

[zurück zu Updates](#)

Die Schlacht um Frankreich



Rommel und seine Männer bei der Schnepfenjagd

von Miles Mathis

Erstmals veröffentlicht im September 28,2019

Die Frage, die ich heute stellte, lautete: "Wie konnte Deutschland zu Beginn des Zweiten Weltkriegs Frankreich in nur fünf Tagen besiegen?" Ist das überhaupt glaubhaft? Nein. Alles, was wir darüber lesen, ergibt absolut keinen Sinn. Frankreichs Premierminister Reynaud rief Churchill nach fünf Tagen an und sagte, dass sie bereits geschlagen seien, und England beschloss zu handeln. ... so gut wie nichts. Wie viele Tage war Churchill zu diesem Zeitpunkt bereits Premierminister? Fünf. Fünf Tage. Churchill wurde am 10. Mai zum Premierminister ernannt und Deutschland griff Frankreich über Belgien am 10. Mai an. Nur ein verrückter Zufall, oder? Frankreich war ein Land mit 40 Millionen Einwohnern, aber sie hatten keine Truppen mehr, die sie an die Front schicken konnten? Die Alliierten ließen Frankreich kampflos fallen?

Zur Erinnerung: Deutschland hat diesen "Krieg" nicht durch einen Blitzkrieg gegen Paris oder andere französische Großstädte aus der Luft gewonnen. Nein, es führte angeblich einen Blitzkrieg, indem es Panzer durch die gebirgigen und stark bewaldeten Ardennen in Belgien fuhr. Die "Historiker" bei Wikipedia sagen uns, dass die Deutschen so schnell gewonnen haben, weil

den Großteil der alliierten Streitkräfte in einem Kessel an der französisch-belgischen Grenze bei Lille gefangen.

Wirklich? Und das glauben Sie? Sie glauben, dass diese deutschen Panzer quer durch Belgien, um das obere Ende der Maginot-Linie herum, über Hügel und Flüsse gefahren sind, und das in weniger als fünf Tagen? Haben Sie jemals einen Panzer in Bewegung gesehen? Ein Panzer ist kein gutes Fahrzeug für einen Blitzkrieg, denn seine Höchstgeschwindigkeit liegt bei etwa 20 km/h. In den Ardennen hätte

seine Höchstgeschwindigkeit bestenfalls bei 5 mph gelegen. Eigentlich wäre seine Höchstgeschwindigkeit in den Ardennen nahe bei . null, denn Panzer können nicht einfach durch große Flüsse und Wälder fahren. Sie müssen Brücken benutzen, wissen Sie. Die deutschen Panzer waren ja ganz nett, aber sie waren weder tauchfähig noch amphibisch. Sie können auch nicht über ganze Wälder fahren. Ja, ein Panzer kann

über einen kleinen Baum fahren, aber er kann nicht einfach durch einen Wald voller großer Bäume fahren. Ein Panzer muss um die meisten Bäume herumfahren. Und der Teil, in dem es darum geht, die alliierten Streitkräfte in einem Kessel in der Nähe von Lille gefangen zu halten? Warum sollten sich die alliierten Streitkräfte alle in einem kleinen Gebiet in der Nähe von Lille aufhalten? Sollen wir glauben, dass die Cafés dort wirklich erstklassig waren, oder dass alle Offiziere dort Absinth tranken?

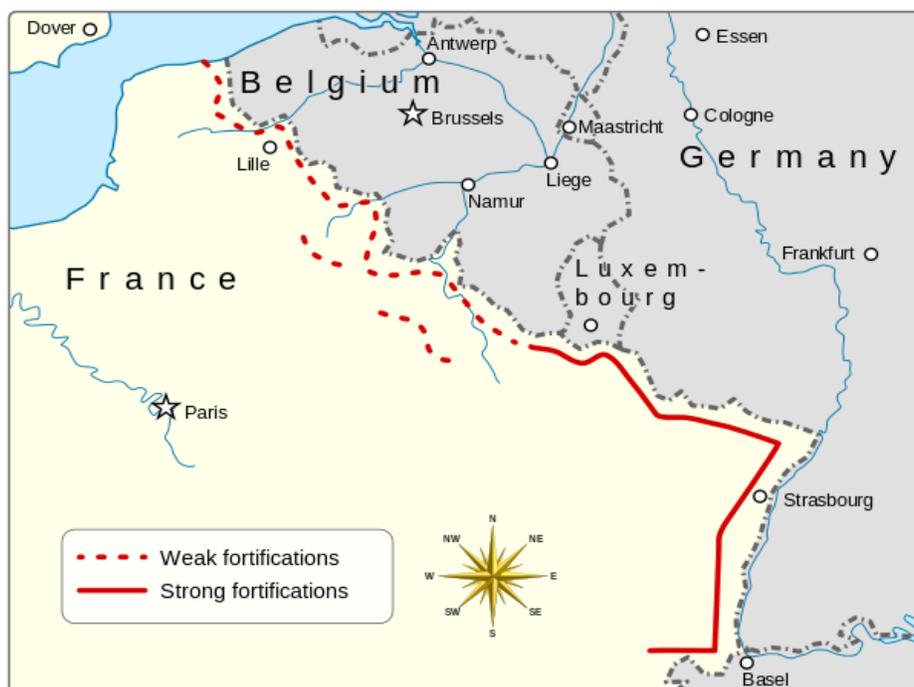
Wir sollen glauben, dass die Alliierten überrumpelt wurden und nicht vorbereitet waren. Aber sie hatten doch die Maginot-Linie vorbereitet, nicht wahr? Die Deutschen mussten sie im Norden umgehen, was logischerweise bedeutet, dass diese Linie zwischen Deutschland und Frankreich irgendwie gut verteidigt worden sein muss. Andernfalls hätten die mächtigen Deutschen sie mit ihren magischen Panzern einfach durchpflügt, oder? Aber wenn Frankreich und die Alliierten die Mittel hatten, diese erfolgreiche Verteidigung aufzubauen, wie konnten sie dann nicht die Mittel haben, sich weiter nördlich zu verteidigen? Warum haben die Franzosen ihre Verteidigung nicht nach Norden verlagert, als die deutschen Panzer Deutschland verließen und beispielsweise Luxemburg erreichten? Warum haben die alliierten Luftstreitkräfte die vorrückende deutsche Armee nicht angegriffen?

Wie absurd die Geschichte hier ist, zeigt die Geschichte von dem französischen Soldaten, der Selbstmord begeht, sich aber die Zeit nimmt, eine Postkarte an den französischen Präsidenten zu schreiben, auf der steht, dass er zwar mutig sei, aber mit einem Gewehr keine Panzer bekämpfen könne. Das ist nie passiert, da können Sie sicher sein. Das ist eine erfundene Geschichte, wenn es so etwas je gegeben hat. Meinen Sie, dass ein Soldat an der Front Selbstmord begehen muss? Nein, er braucht nur ins Feld zu rennen: Er wird früh genug tot sein. Und wenn er das tut, wird er nicht vorher eine Postkarte an den Präsidenten schreiben.

Wie rückständig soll die französische Armee eigentlich gewesen sein? Warum sagen Sie uns nicht einfach, dass dieser Soldat mit Pfeil und Bogen bewaffnet war? Glauben Sie wirklich, dass die Alliierten keine Panzer oder andere moderne Waffen hatten? Wir sind etwa fünf Jahre von der (gefälschten) Atombombe entfernt, aber wir sollen glauben, dass Frankreich immer noch im finsternen Mittelalter steckt und mit Hinterladern oder Kanonen kämpft. Als Nächstes wird man uns erzählen, die Franzosen hätten verloren, weil die Holzstifte in ihren Katapulten von Termiten zerfressen waren.

Auch hier ist Reynauds Anruf bei Churchill höchst verdächtig, denn am 15. Mai war Frankreich noch gar nicht geschlagen. Selbst wenn wir der gängigen Meinung Glauben schenken, hatte Deutschland zu diesem Zeitpunkt nur Teile Belgiens besiegt, warum also sollte Frankreich glauben, dass alles vorbei sei? Das wäre so, als würden die USA kapitulieren, weil die Sowjetunion Kanada besiegt hat.

Vielleicht möchten Sie sich auch diese kleine Frage stellen, die kein "echter" Historiker jemals stellt: Da die Deutschen sowohl im Ersten Weltkrieg (1914) als auch im französisch-preußischen Krieg (1870) über Belgien und Holland nach Westen vorgedrungen waren, warum waren die Franzosen und Engländer so sicher, dass sie es 1940 nicht wieder tun würden? Warum beendeten sie die Maginot-Linie bei Luxemburg und ließen die belgische und holländische Grenze offen?



Deutschland grenzt sowohl an Belgien als auch an die Niederlande, und einige der größten deutschen Städte liegen direkt an der Grenze, darunter Essen, Köln, Bonn, Düsseldorf, Dortmund, Wiesbaden, Mainz und Frankfurt. Warum also keine Maginot-Linie dort? Tatsächlich ist die deutsche Grenze nördlich von Luxemburg mehr als doppelt so lang wie die Grenze südlich von Basel, warum also sollten die Alliierten diese Grenze so gut wie ignorieren? Wegen der Ardennen, sagt man uns. Aber die Ardennen blockierten nur etwa das südliche Viertel dieser Grenze zu Deutschland, so dass die Deutschen sie leicht umfahren konnten. Von den Ardennen sollte man hier überhaupt nichts hören, und die Tatsache, dass sie so prominent erwähnt werden, ist nur ein Beweis dafür, dass das alles eine Lüge ist.

Wenn Sie diese Frage [auf Quora.com](https://www.quora.com) stellen, finden Sie diese Antwort an erster Stelle (von Joshua Millins):

Die Lücken waren eine verbündete neutrale Nation (Belgien), und dann war da noch der scheinbar undurchdringliche Ardennenwald, der für gepanzerte Fahrzeuge unpassierbar war. Beide wurden bei einer weiteren Massenoffensive aus dem Osten nicht als nützlich erachtet. Aber sie haben den Einfallsreichtum und die extreme Aggressivität der Deutschen außer Acht gelassen.

Sie sehen die schlechte Ablenkung. Erstens, ignorieren Sie Holland. Zweitens bezeichnen Sie Belgien als neutral, obwohl es im Ersten Weltkrieg geplündert worden war und wusste, dass es nicht neutral sein konnte. Drittens erwähnt man die Ardennen, die nur etwa ¼ dieser langen Grenze blockierten. Viertens tut man so, als seien die Alliierten schockiert über den Einfallsreichtum eines deutschen Kommandos, das auf die Idee kam, über eine lange ungeschützte Grenze zu spazieren, die nur wenige Kilometer von ihren wichtigsten Industriestädten entfernt war.

Im ersten Absatz der Seite über die Maginot-Linie bei Wikipedia steht Folgendes:

Die Linie wurde auf der französischen Seite der Grenzen zu [Italien](#), der [Schweiz](#), Deutschland und [Luxemburg](#) gebaut und reichte aufgrund des damaligen Bündnisses mit [Belgien](#) nicht bis zum [Ärmelkanal](#). Als jedoch am 10. Mai 1940 der [Zweite Weltkrieg](#) im Westen begann, war [Belgien](#) zusammen mit den [Niederlanden](#) zur neutralen Nation geworden, um [Adolf Hitler](#) und sein immer aggressiver werdendes [Drittes Reich](#) zu

besänftigen.

Verstehen Sie, warum ich mich darüber aufrege? Die Linie hat sich aufgrund des Bündnisses mit Belgien nicht nach Norden ausgedehnt?

Von welchem Bündnis ist die Rede? Es scheint fast so, als würden sie ein deutsch-belgisches Bündnis andeuten, denn nur so macht das Ganze einen Sinn. Wenn diese beiden Länder Verbündete wären, dann bräuhete Belgien keine Verteidigungslinie, oder? Aber da Belgien im Ersten Weltkrieg und im Deutsch-Französischen Krieg von Deutschland aufgefressen worden war, konnte es kein deutscher Verbündeter sein. Vielmehr war es ein Verbündeter Englands und Frankreichs, wie man es erwarten würde. Das heißt, es *hätte* eine Verteidigungslinie gegen Deutschland aufbauen *müssen*. In Anbetracht der Ereignisse des vergangenen Jahrhunderts hätte es sogar noch mehr Angst vor Deutschland haben müssen als Frankreich. Belgien hätte einen großen Teil seines Bruttosozialprodukts ausgeben müssen, um eine Chinesische Mauer entlang der Grenze zu errichten, und zwar mit enormen Subventionen von Frankreich und England. Dasselbe gilt für Holland. Stattdessen heißt es, Belgien habe an dieser Grenze fast nichts getan und es vorgezogen, die Deutschen mit Worten der Neutralität zu beruhigen. Auch das ergibt keinen Sinn. Es ist nicht glaubwürdig und damit ein weiterer Beweis dafür, dass das alles eine Lüge ist. Allein die Tatsache, dass Belgien, Holland, Frankreich und England diese Grenze völlig offen ließen, ist der einzige Beweis dafür, dass die ganze Sache von Anfang an inszeniert war.

Es heißt, die Deutschen hätten Belgien aufgrund ihrer Luftüberlegenheit so schnell besiegt. Die *Luftwaffe* soll den belgischen Widerstand in weniger als einer Woche vernichtet haben, obwohl Belgien sofort durch französische und britische Luftunterstützung hätte unterstützt werden müssen. Die Frage, die sich an dieser Stelle stellt, ist: . wenn Deutschland sowohl zu Lande als auch in der Luft so überlegen war, warum mussten sie dann über Belgien einmarschieren? Warum flogen sie nicht direkt über die Maginot-Linie und griffen Paris direkt an? Warum nicht London am 10. Mai direkt angreifen? Warum sich überhaupt mit den dummen Belgiern oder Holländern herumschlagen? Oder noch besser: Warum sollte man sich überhaupt die Mühe machen, all diese Panzer zu bauen? Warum geben sie nicht ihr ganzes Geld für die Luftwaffe aus und greifen London und Paris direkt damit an? Sobald die Amerikaner in den Krieg eintraten, hätte Hitler in die USA fliegen und New York und Washington D.C. mit Brandbomben auslöschen sollen. Die USA sind angeblich nur ein paar Jahre später bis nach Japan geflogen, um ein ähnliches Kunststück zu vollbringen. Wenn wir also den ganzen Pazifik überfliegen konnten, meinen Sie nicht, dass Hitler auch den viel kleineren Atlantik hätte überfliegen können? Warum hat er es also nicht getan?

Aus demselben Grund flog Hirohito den ganzen Weg über den Pazifik, entschied sich aber aus irgendeinem Grund, das unbedeutende Ziel Pearl Harbor anzugreifen. Warum nicht Los Angeles oder San Francisco angreifen? Als wir Japan angegriffen haben, haben wir da eine kleine Insel weit vor der Küste angegriffen? Nein, wir haben angeblich Tokio und wichtige militärische Ziele angegriffen. Aber die Japaner waren wohl einfach verwirrt. Vielleicht hatte man ihnen gesagt, dass Honolulu die Hauptstadt der USA sei.

Doch zurück nach Europa. Die Schlacht von Sedan begann am 12. Mai, nur *zwei Tage* nach dem Beginn der Schlacht um Frankreich. Man sagt uns, dass die Deutschen zu diesem Zeitpunkt bereits auf Amsterdam und Rotterdam vorrückten. Wirklich? Man sagt uns nicht, dass deutsche Flugzeuge in der Nähe gelandet sind oder so. Sie sagen uns, dass die deutsche Armee, einschließlich Panzern, dort war. In Belgien waren die Deutschen bereits in der Nähe des Flusses Dyle, östlich von Brüssel. Wir sollen also glauben, dass riesige deutsche Panzerdivisionen, einschließlich Panzern, in nur zwei Tagen kilometerweit 150 durch bergiges und bewaldetes feindliches Gebiet vorgedrungen sind?

Denken Sie auch daran, dass die Invasionstruppen in Gruppe A und B aufgeteilt waren, wobei B ein Ablenkungsmanöver war. Gruppe A war die eigentliche Invasionstruppe, die sich über Luxemburg und die Ardennen nach Süden bewegte (was die Reise natürlich noch länger machte). Außerdem bestand Gruppe A aus den schwereren Panzern III und IV, die langsamer und weniger manövrierfähig waren. Es dürfte daher *schwieriger gewesen sein*, sie durch Wälder, über Berge und über Flüsse zu bringen. Nur damit Sie es wissen: In den belgischen Ardennen gibt es dreißig Flüsse und nur sehr wenige Brücken, die den Verkehr von 1.700 schweren Panzern aufnehmen könnten. Glauben Sie immer noch,

dass dies alles in nur zwei Tagen geschehen ist? Selbst wenn die *Luftwaffe* alle alliierten Luftstreitkräfte, die diesen Vormarsch natürlich angreifen würden, ausgeschaltet hätte, wäre es unmöglich, dass all diese Panzer dieses Gebiet in zwei Tagen durchqueren könnten.

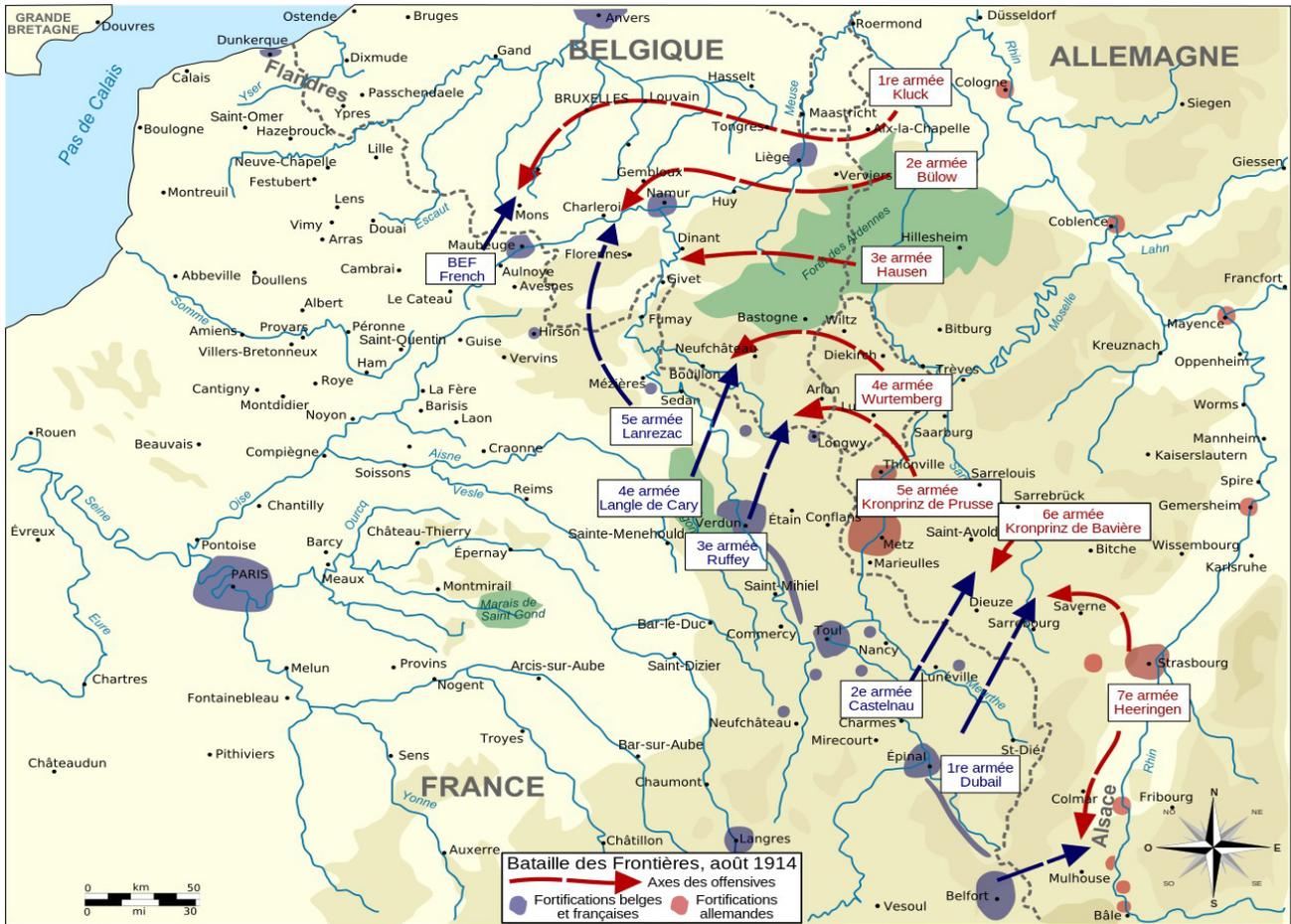
Es werden zwei konkurrierende Geschichten erzählt, um dies zu erklären. In der ersten schätzten die Franzosen, dass die deutsche Armee zwei Wochen brauchen würde, um die Ardennen bis zur Maas zu durchqueren, und lagen damit um etwa 12,5 Tage falsch. In der zweiten Geschichte heißt es, General Pretelat habe 1938 in den Ardennen einige Übungen mit Panzerbrigaden durchgeführt und festgestellt, dass die Franzosen auf solche Angriffe nicht vorbereitet waren. Laut Evans war das Ergebnis so schlecht, dass "die Weisheit, es zu veröffentlichen, in Frage gestellt wurde, um die Moral nicht zu schädigen". Auch diese Geschichte klingt erfunden. Sie ist ganz und gar nicht glaubwürdig. Wir sollen glauben, dass die Franzosen wussten, dass die Ardennen leicht zu durchdringen waren, es aber ihren Alliierten nicht sagten, die Information nicht veröffentlichten und die Maginot-Linie nicht nach Norden verlängerten, um dem zu begegnen? Sie ließen ihre Nordflanke einfach offen, weil es "schlecht für die Moral" gewesen wäre, sie zu schließen? Wer glaubt denn so etwas?

Denken Sie daran, dass die Franzosen oder Belgier nicht die gesamten Ardennen hätten befestigen müssen. Alles, was sie hätten tun müssen, war, eine Handvoll Leute mit Dynamit an wichtigen Brücken zu postieren. Mit nichts anderem hätten sie die gesamte deutsche Armee aufhalten können. Aber sie haben sich dagegen entschieden, weil das schlecht für die Moral gewesen wäre.

Sie werden mir sagen, dass eine reisende Armee Brücken auf der Flucht reparieren kann, und das stimmt auch. Aber sie können sie nicht sofort reparieren, insbesondere Brücken, die 1.700 schwere Panzer tragen müssen. Die Einheimischen brauchten die deutschen Panzer also nicht mit Gewehren zu bekämpfen. Sie brauchten nur ein paar Brücken zu zerstören. Dies gilt insbesondere für die Maas. Die deutsche Armee hätte in diesen zwei Tagen niemals die Maas überqueren können, denn während sie durch die Ardennen marschierte, hätten die Einheimischen alle Brücken über die Maas gesprengt. Dazu wäre nicht einmal die Koordination der französischen Armee erforderlich gewesen, sondern nur die einiger Einheimischer. Die Vorstellung, dass die Deutschen in zwei Tagen bis zur Dyle vordringen würden, ist also absurd. Er ist für Leser geschrieben, die keine Ahnung von. . nun ja, irgendetwas.

Man wird mir sagen, dass die Deutschen Pontonbrücken benutzt haben, aber auch hier gilt: Pontonbrücken stellen sich nicht von selbst auf. Man zieht nicht einfach an einer Schnur und sie blähen sich auf. Man muss sie bauen, und wenn man sie auf feindlichem Gebiet baut, ist man dem örtlichen Feuer ausgesetzt. Es liegt in der Natur der Sache, dass sie sogar leichter zu zerstören sind als echte Brücken. Amüsanterweise gibt es auf Wikipedia eine Seite über Pontonbrücken, mit Abschnitten über US-amerikanische, britische und sowjetische Brücken. Fehlt da etwas? Keine deutschen Brücken. Weiter unten auf der Seite finden sich ein paar Bilder von deutschen Brücken im Zweiten Weltkrieg, aber sie stammen aus den Schlachten von Kiew und Uman im Jahr 1941. Nichts aus Belgien.

Außerdem sollten Sie sich vielleicht an den so genannten Schlieffen-Plan erinnern, mit dem die Deutschen den Ersten Weltkrieg begannen, indem sie Frankreich **von Norden her über Belgien** angriffen. Ja, das war im Ersten Weltkrieg. Im ERSTEN Weltkrieg hatten die Deutschen so ziemlich das Gleiche getan, indem sie Belgien als Schlachtfeld benutzten und *durch die Ardennen vorstießen*. Aber wir sollen glauben, dass sich die Deutschen nur 25 Jahre später durch die Ardennen an Frankreich und Belgien herangeschlichen haben? Die französischen Generäle dachten, die Ardennen seien "uneinnehmbar", obwohl die Deutschen 1914 gerade erst in sie eingedrungen waren?



Das ist von der Wikipedia-Seite zum Ersten Weltkrieg. Sehen Sie all die roten Pfeile, die durch die Ardennen führen? Glaubst du immer noch, dass sie dich nicht für dumm halten?

Wie üblich gibt es also keine Kontinuität in diesen Kriegsgeschichten. Sie denken sich einfach irgendetwas aus, ohne sich darum zu kümmern, ob es einen Sinn ergibt. Das ist es, was sie tun: Sie heuern ein paar Autoren an, die ein paar hundert oder tausend Seiten lang quasseln, denn niemand wird sie genau lesen. Ordentlichkeit zählt nicht. Es ist eine Sprücheklopfgeschichte für logisch Gestörte.

Ein weiterer Beweis dafür ist der Halder-Plan, der im Wesentlichen der auf 1940 vorgezogene Schlieffen-Plan war. Aber das wird uns gesagt:

Als Hitler Einwände gegen den Plan erhob und stattdessen für einen entscheidenden Panzerdurchbruch plädierte, wie er bei der Invasion Polens stattgefunden hatte, versuchten Halder und Brauchitsch, ihn davon abzubringen, indem sie argumentierten, dass die schnelle, mechanisierte Taktik zwar gegen eine "schäbige" osteuropäische Armee gut und schön sei, aber gegen eine erstklassige Armee wie die französische nicht funktionieren würde. [31]

Sehen Sie hier einen kleinen Widerspruch? Selbst die Deutschen wussten, dass die französische Armee nicht nur aus einer Gruppe von Eingeborenen mit Steinschleudern bestand. Das deutsche Oberkommando rechnete damit, dass es *zwei Jahre dauern würde*, in Frankreich einzudringen. Wie konnte es dann in fünf Tagen gelingen? Man sagt auch, dass die Franzosen 2.500 Panzer zur Verfügung hatten, die sie im vorgetäuschten Krieg vor der Schlacht um Frankreich einsetzten. Aber ich vermute, dass all diese Panzer im Schlamm vor Metz stecken geblieben sind? Später erfährt man, dass die französische Panzerung sogar besser war als die deutsche, sogar auf

die Panzer. Doch als Gouderian mit seinen Panzern vorprescht, ist diese Geschichte vergessen. Die Franzosen geben sofort auf.

Die Frage nach den gesprengten Brücken, die den deutschen Vormarsch aufhielten, soll durch die Geschichte von Fort Eben-Emael beantwortet werden, aber das ist eine der dümmsten des ganzen Krieges. Obwohl das Fort das modernste in der Gegend war und von 1.200 belgischen Soldaten bemannt wurde, wurde es angeblich in wenigen Minuten von 78 Deutschen in Segelflugzeugen neutralisiert:

Am 10. Mai 1940 landeten 78 [Fallschirmjäger](#) der deutschen 7. [Fliegerdivision](#) (später [1. Fallschirmjägerdivision](#)) mit [Gleitern des Typs DFS 230](#) auf der Festung und griffen die Festung und ihre Geschütze mit Speziálsprengstoff an. Die meisten Verteidigungsanlagen der Festung waren nur schwach bemannt und wurden völlig überrascht. Ein Großteil der Verteidigungsanlagen des Forts wurde innerhalb weniger Minuten zerstört. Den Angreifern gelang es nicht, in die unterirdischen Stollen einzudringen, aber die Garnison konnte sie nicht von der Oberfläche des Forts vertreiben. Die Festung kapitulierte einen Tag später, als die Fallschirmjäger durch das deutsche Infanterieregiment 151 verstärkt wurden. Während 1.200 Soldaten an einem bestimmten Tag in der Festung sein durften, waren es nur 650. Weitere 233 Soldaten befanden sich zum Zeitpunkt des deutschen Angriffs sechs Kilometer entfernt.

Ergibt das einen Sinn für Sie? Segelflugzeuge? Warum nicht auf Hühnerflügeln ankommen und Eier abwerfen? An anderer Stelle heißt es, die Belgier hätten gewusst, dass die Deutschen kommen würden. Die Alliierten hatten ebenso wie die Deutschen Aufklärungsmöglichkeiten und sahen am 9. Mai alle Truppenansammlungen in Grenznähe. Und doch sollen wir hier glauben, dass nur etwa die Hälfte der Soldaten dort war und viele von ihnen auf einem Picknick oder so waren. Außerdem stimmen die Zahlen nicht überein. Wenn 233 draußen Blumen pflückten und Gouda aßen, wo waren dann die anderen 317? Auf Heimaturlaub in Antwerpen, wo sie mit Nutten rummachen? Und warum konnte diese schwer gepanzerte und bemannte Festung nicht ein paar Fallschirmjäger von der Oberfläche verdrängen? Ein einziges Infanterieregiment taucht auf und das Fort ergibt sich, weil ein paar Segelflugzeuge auf seinem Dach gelandet sind? So ein Quatsch! Und selbst wenn dies der Fall wäre, wie kann dann die gesamte deutsche Armee mit ihren Panzern bis nach Brüssel und darüber hinaus vorrücken? Diese Festung liegt weit im Norden, nicht einmal auf dem Weg der Hauptdivision, die angeblich durch Luxemburg und die Ardennen zog, so dass ihr Fall die Frage gar nicht erst aufwirft. Diese Divisionen mussten immer noch die Maas überqueren, und es wird uns nicht gesagt, wie sie das gemacht haben.

Als nächstes wird zugegeben, dass die Alliierten die Schlachten gegen die deutschen Panzer bei Hannut und Gembloux gewonnen haben, was wiederum nicht erklärt, wie die Deutschen so schnell nach Brüssel kamen. Man sagt uns, die Schlacht von Sedan erkläre alles, aber das tut sie nicht. Ich habe bereits gefragt, wie die Deutschen in nur zwei Tagen nach Sedan gelangen konnten, und darauf gibt es keine Antwort. Sobald wir in Sedan ankommen, ergibt die Geschichte auch keinen Sinn mehr. Stattdessen bekommen wir dieses Märchen:

Die französischen Verteidigungsanlagen bei Sedan waren schwach und vernachlässigt. [\[25\]](#) Die Franzosen hatten lange geglaubt, dass die deutsche Armee im Rahmen ihrer konzentrierten Bemühungen nicht durch den Sektor Sedan angreifen würde, und nur die [französische 55. Infanteriedivision](#) von [Brigadegeneral Pierre Lafontaine](#), eine Division der Kategorie B, wurde diesem Sektor zugeteilt. Die [Maginot-Linie](#) endete 20 km östlich von Sedan bei La Ferté, wo das Fort Nr. 505 ihre westlichste Stellung bildete. Sedan war Teil der verlängerten Maginot-Linie, die nördlich hinter der Maas verlief. Zwischen Sedan und La Ferté lag die Stenay-Lücke, ein ungeschützter Bereich, der weder durch französische Verteidigungsanlagen noch durch natürliche Hindernisse geschützt war. Aus diesem Grund drängten zahlreiche französische Generäle auf eine Verstärkung dieses Sektors, während Sedan nicht berücksichtigt wurde. [\[25\]](#)

Die dummen Alliierten haben also die Maginot-Linie um 12 Meilen verfehlt und dabei nicht bedacht, dass die Deutschen dieses große Loch bemerken könnten. Um dies zu beantworten, wird uns wieder die seltsame Geschichte erzählt, dass die führenden französischen Generäle wie Hunziger nicht glaubten, dass die Deutschen durch die Ardennen und über die Maas angreifen würden. Sie meinen, so wie im Ersten Weltkrieg? Nein, diesen alten Trick würden sie nicht noch einmal versuchen. Außerdem, beachten Sie die

den Namen des Generals. Hat niemand gedacht, dass das ein Warnsignal ist? Ein deutscher General in der französischen Armee, was? Da gibt es nichts zu sehen. Aber natürlich konnten die Belgier und Franzosen Sedan nicht übersehen, *denn dort befand sich die Brücke*. Die Geschichte, mit der Sie vom Mainstream gefüttert werden, lenkt Sie in zwanzig verschiedene Geschichten ab, aber alles dreht sich um diese Brücke. Sie wäre zerstört worden, bevor die Deutschen überhaupt ankamen, und die Schlacht hätte sich um die Pontonbrücke gedreht, die die Deutschen zu errichten versucht hätten. Diese wäre für die Deutschen fast unmöglich zu verteidigen gewesen, da nur ein einziges alliiertes Flugzeug sie hätte zerstören können. Die *Luftwaffe* müsste die Alliierten nicht nur immer wieder besiegen, sondern tagelang einen totalen Sieg davontragen.

Als nächstes kommt das hier:

Am 13. und 14. Mai sind die Deutschen verwundbar. Ein starker Angriff der französischen Panzerverbände zu diesem Zeitpunkt hätte Guderian daran hindern können, aus den Brückenköpfen an der Maas auszubrechen und den Ausgang des Feldzugs zu verändern. Die französischen Befehlshaber, die in der eher defensiv ausgerichteten, breit angelegten und verallgemeinerten Doktrin der methodischen Kriegsführung geschult und bewandert waren, befanden sich jedoch weit hinten, was bedeutete, dass sie keinen aktuellen Überblick über das Schlachtgeschehen hatten. Die französischen Streitkräfte in diesem Gebiet wurden auch durch falsche Nachrichtenmeldungen behindert, die besagten, dass die deutschen Panzer die Maas bereits überquert hatten, und zwar mehrere Stunden vor dem Zeitpunkt, an dem der erste deutsche Panzer die Maas tatsächlich überquerte. Wenn Informationen eintrafen, waren sie veraltet. Dies sollte sich als verhängnisvoll erweisen, vor allem in Verbindung mit dem Umstand, dass die französische Generalität insgesamt mit einem wesentlich längeren Verlauf der ersten deutschen Angriffsphase und der gesamten Angriffsbemühungen rechnete.

Noch mehr lächerliche Ausflüchte, um zu erklären, warum die Franzosen nicht getan haben, was jeder normale Mensch getan hätte. Die französischen Befehlshaber befanden sich im rückwärtigen Bereich, so dass sie nicht wussten, was vor sich ging? Ich schätze, sie hatten keine Funkgeräte. Und Fernrohre. Vielleicht verließen sie sich auf Rauchsignale als Teil ihrer allgemeinen Doktrin der methodischen Kriegsführung. Es war windig und die Rauchsignale wurden weggeblasen. Das würde genauso viel Sinn ergeben wie dieses Geschwafel über veraltete Geheimdienstberichte, die "durchgesickert" sind. Durch was durchgesickert? Schwammen die französischen Kommandeure in einem Bottich mit Brie? Man sollte schon am Schreibstil erkennen können, dass man hier verarscht wird. Niemand, der Ihnen die Wahrheit sagt, schreibt so.

Hier ist der nächste Hinweis. Am 17. Mai, eine Woche nach Beginn der Schlacht um Frankreich, hatte Rommel 10.000 Gefangene gemacht und nur 36 Verluste erlitten. Das stimmt. Guderian war so übermütig, dass er angeblich den Befehl zum Anhalten ignorierte und weiterfuhr, um seine Panzer bis zum Ärmelkanal zu fahren, bis ihnen der Treibstoff ausging. Das wäre klug gewesen. Und natürlich stellt sich die Frage: Wenn die Deutschen *doch weiterfahren*, warum ging ihnen dann *nicht* der Treibstoff aus? In der gängigen Geschichte rasen diese großen Panzer einfach weiter, besiegen mehr und mehr der alliierten Armee, ignorieren Befehle und rasen wieder weiter. Aber denken Sie daran, sie konnten nicht einfach an einer belgischen Tankstelle anhalten und auftanken. Auch hier bricht die Geschichte zusammen. In ihrer Eile, Frankreich so schnell wie möglich zum Einsturz zu bringen, plappern die Autoren einfach weiter und geben sich keine Mühe, eine glaubwürdige Kriegsgeschichte zu erzählen.

Auch hier ist der Anruf von Reynaud bei Churchill am 15. Mai ein so deutliches Zeichen, dass er der einzige Hinweis darauf ist, dass die ganze Sache inszeniert und gefälscht war. Natürlich sind die beteiligten Personen der andere riesige Hinweis. Ich habe Reynaud bereits [in meiner Abhandlung über Obamas Genealogie](#) angesprochen. Sie geben nicht zu, dass er Jude war, obwohl er es offensichtlich war. Sein Vater hatte ein Vermögen in der **Textilindustrie** gemacht, Reynaud stammte also von

Textilmilliardären ab. Nach dem Bankwesen ist die Textilindustrie das zweitwichtigste jüdische Gewerbe. Vor Reynaud waren bereits zwei andere Juden Premierminister geworden: Edouard Daladier und Leon Blum. Wenigstens geben sie zu, dass Blum Jude war. Sie sagen uns, dass Daladier der Sohn eines Bäckers war. Das ist der übliche Scherz. Fügen Sie einfach ein "n" hinzu und aus Bäcker wird. . Bankier. Blum kam aus der SFIO, der Sozialistischen Partei, was uns alles sagt, was wir brauchen

über ihn zu wissen. Aber all diese Premierminister waren im Grunde nur eine Fassade. Sie wollen, dass man auf sie schaut, damit man nicht auf die wirklichen Regierenden schaut. Vergessen Sie nicht, dass der Präsident Frankreichs während all dieser falschen Premierminister derselbe blieb: Sein Name war Albert **Lebrun**. Die falschen Historiker sagen Ihnen, dass der Präsident in diesem Jahrzehnt eine schwache Position hatte, aber das ist nur, um Ihre Augen von Lebrun abzulenken. Das sieht man schon, wenn man sich die Wiki-Seite von Lebrun ansieht, die im Vergleich zu den anderen Akteuren der damaligen Zeit nur ein Stummel ist. Sie wollen nichts über ihn erzählen. Es gibt so gut wie keine persönliche Biografie und seine Genealogie ist nicht verfügbar. Aber das Merkwürdige ist, dass uns die Premierminister und das Parlament in den 1930er Jahren als links und sozialistisch verkauft werden, während Präsident Lebrun in Wirklichkeit weit rechts stand. Er brauchte also diese falschen Sozialisten, um den Menschen vorzugaukeln, Frankreich sei in irgendeiner Weise fortschrittlich. Das war es nie und ist es immer noch nicht. Es wurde und wird von Billionärs-Bankeninteressen geführt: die phönizische Marine.

Erstaunlicherweise findet man den Hinweis auf Lebruns Wiki-Seite ganz unten, wo alle **Staatsoberhäupter** Frankreichs bis zum Jahr 500 aufgelistet sind. Diese Liste umfasst Chlodwig, Karl den Großen, Philipp I., Karl V., Ludwig XII., Heinrich VI. von England, Ludwig XIV. und Napoleon. Aber man will Ihnen weismachen, dass das Amt "schwach" ist. Wie kann das Amt des Staatsoberhauptes ein schwaches Amt sein? Es ist ein Hinweis darauf, dass Lebrun mit all diesen Personen eng verwandt ist.

Die Lebruns sind im Internet stark verschrien, aber sie sind seit der Zeit Karls des Großen eine der führenden Familien Europas. Sie haben das Land seit jeher hinter den Kulissen gelenkt. Erstaunlich ist, wie *sichtbar* sich Albert Lebrun hier zeigen konnte. Normalerweise halten sich diese Leute eher im Schatten auf, aber dieser Lebrun war ein Pfau.



Er konnte nicht unsichtbar bleiben, weil er so verliebt in sein eigenes Spiegelbild war. Aber ein wenig Nachforschung verrät uns, wer diese Leute waren. In [Burkes Adelsverzeichnis ist](#) auf den Seiten für den Familiennamen Oranmore zu lesen, dass Godfrey Lebrun mit Wilhelm dem Eroberer nach England kam und aus derselben Familie wie die Grafen von Marken stammte. Später heiratete Hugh Lebrun Isabel von Angouleme, die Witwe von König Johann. Ihr Sohn William von Valence wurde von Heinrich III. zum Earl of Pembroke ernannt. Diese Lebruns gingen auch nach Irland, wo sie Brownes wurden, später Barone von Oranmore und Browne. Nach dem Bürgerkrieg zogen die Brownes nach Mayo, wo sie Castle Macgarrett errichteten.

Auf thepeerage.com finden wir, dass Hugh Lebrun alias Hugues de Lusignan war.

Dies führt uns zu Guy de Lusignan, **König von Jerusalem** im Jahr 1186, der die Tochter von Almaric I. heiratete. Dies führt uns zurück zu den Grafen von Anjou sowie zu Morfia von **Armenien - was** uns natürlich wieder zu den Komnenen führt. In [meinem Artikel über die Kreuzzüge](#) finden Sie mehr dazu. Wie auch immer, diese Linien führen uns direkt zu den Kapetingerkönigen von Frankreich sowie den Plantagenet- und Tudor-Königen von England. Sie führen uns auch zu den Earls of Derby, da die Tochter von Hugh XI Lusignan Robert de Ferrers, 6th Earl, heiratete. Dies führt uns zu den Beauchamps und Willoughbys sowie zu den Stanleys, die natürlich später zu den Earls of Derby wurden. Erinnern wir uns: Thomas Stanley, 1st Earl of Derby dritter Abstammung, heiratete spät im Leben Margaret Beaufort, die Mutter von König Heinrich VII (den Stanley auf den Thron gesetzt hatte). Ihre Mutter war eine Beauchamp, was uns wieder mit den Ferrers verbindet. Es handelt sich also, wie üblich, um eine große Familie. Es heißt, Stanley habe Beaufort nur aus Bequemlichkeit geheiratet, damit sie am Hof bleiben konnte. Das ist absurd, denn der eigentliche Grund für die Heirat ist, dass er ihre Ländereien und sonstigen Reichtümer an sich reißen wollte.

So beginnt man zu erkennen, wer diese Lebruns wirklich waren und sind. Sie waren nicht nur Künstler (siehe Charles Lebrun und Elisabeth Vigee Lebrun). Sie waren eine verborgene Aristokratie. Ähnlich wie die Stanleys lebten sie im Verborgenen und ließen andere Herzöge und Könige sein. Sie versteckten sich als Gleichrangige, meist unter anderen Namen. Wir können jedoch feststellen, dass Albert Lebrun maßgeblich an der schnellen Kapitulation Frankreichs vor Deutschland im Jahr 1940 beteiligt war, da er den Rücktritt von Reynaud akzeptierte und das Verfassungsgesetz vom 10. Juli 1940 "erließ/verkündete", mit dem das Vichy-Regime errichtet und Philippe Petain zum De-facto-Diktator ernannt wurde. Fragen Sie sich nur, warum ein französischer Präsident oder ein französisches Parlament so etwas beschließen sollte. Wie kann ein Präsident einen Diktator "ernennen"? Ergibt das einen Sinn? Nein, es widerspricht der Definition des Wortes und des Amtes selbst. Präsidenten und Parlamente erschaffen *per definitionem* keine Diktatoren. Dies zerstörte die französischen Verfassungsgesetze von 1875 und beendete diese Scheinrepublik. Petain wurde ermächtigt, eine neue Verfassung zu schaffen. Aber auch hier gilt: Diktatoren können *per definitionem* keine Verfassungen schaffen. Verfassungen werden zum Schutz *vor* Diktatoren geschrieben, nicht als Rezepte *für* sie. Wir sollen wohl glauben, dass Petain wirklich von Hitler ernannt wurde, oder dass Lebrun und das Parlament mit vorgehaltener Waffe nur den Willen Deutschlands befolgten. Aber das ist nicht das, was uns die Geschichte lehrt, nicht wahr? Man würde erwarten, dass die besetzte französische Regierung zusammenbricht und durch eine wie auch immer geartete deutsche Regierung ersetzt wird. Genau das geschah, als Deutschland fiel, wie Sie wissen. Die Alliierten setzten keine Marionette ein und ließen den Reichstag vorgeben, Gesetze zu verabschieden. Nein, die Regierung Donitz wurde verhaftet und der Alliierte Kontrollrat übernahm die Macht. Aber in Frankreich ist nichts dergleichen passiert. Der Marschall von Frankreich und Kriegsheld des Ersten Weltkriegs Petain wurde von Lebrun zum Diktator ernannt, und das Parlament genehmigte eine neue Verfassung. Sehr merkwürdig. Petain, der französische Diktator, wirkte manchmal wie eine Marionette der Nazis und manchmal wie ein patriotischer Franzose, der sein Bestes gab, aber niemand kann das bis heute wirklich herausfinden. Wenn er eine Nazimarionette war, warum wurde er dann später nicht wegen Hochverrats hingerichtet? Warum hat er seinen Rang behalten? Warum haben Truman und England ihn unterstützt? Wenn er ein patriotischer Franzose war, der sein Bestes gab, warum haben die Nazis dann nicht einen ihrer eigenen Leute eingesetzt? Wie alles andere auch, ergibt nichts davon einen Sinn. Es macht nur Sinn, wenn wir Tür Nummer drei wählen: Vichy-Frankreich wurde weder von Petain noch von den Nazis regiert. Es wurde von Billionärsbankern geleitet, die irgendein Projekt durchführten oder irgendeine Theorie testeten. Sie wollten, dass Frankreich 1940 zusammenbricht, und so geschah es auch.

Diese Geschichte von Petain vor Lebrun ist eine exakte Analogie zu der Geschichte, die uns in Italien erzählt wurde, wo König Viktor Emanuel III. Mussolini zu seinem Diktator machte, obwohl ein König natürlich keinen Diktator vor sich braucht. Ein König ist bereits ein Diktator. Emmanuel selbst war eine Fassade für mächtigere Leute in seiner Familie, die sich hinter ihm verbargen, so dass wir hier eine Reihe von Fronten haben. Aber es waren in beiden Fällen die gleichen Familien, denn Emmanuel

war ein Savoyer und ein Habsburger, womit wir wieder bei Jerusalem und Armenien wären: die phönizische Marine.

Die Fälschung findet sich auf der Seite von Lebrun wieder, wo es heißt, Petain habe Lebrun als Staatschef abgelöst, obwohl **Lebrun nie wirklich zurückgetreten ist**. Die Auflösung der Nationalversammlung ließ niemanden übrig, der

den Rücktritt Lebruns akzeptieren. Am 9. August 1944 tauchte Lebrun plötzlich auf, sagte, dass er rechtlich gesehen immer noch Präsident sei und dies auch immer gewesen sei, und erkannte die Führung von de Gaulle an. Sehr seltsam, wie Sie sicher zugeben werden. Victor Emanuel tat dasselbe in Italien zur gleichen Zeit, als er nach dem Sturz Mussolinis auftauchte und "seine vollen verfassungsmäßigen Befugnisse wieder wahrnahm". Seltsam, denn Könige haben keine verfassungsmäßigen Befugnisse. Verfassungen wurden erfunden, um die Macht der Könige *zu begrenzen*, nicht um ihnen Macht zu geben.

Nach den gängigen Listen gab es von 1940 bis 1947, als Auriol das Amt übernahm, keinen Präsidenten Frankreichs. Ich schlage vor, dass Lebrun die ganze Zeit Präsident Frankreichs war, was bedeutet, dass er Frankreich von 1932 bis 1947 regierte. Wir haben gerade gesehen, dass Lebrun selbst behauptet hat, er sei 1944 technisch gesehen noch Präsident gewesen, warum also nicht 1947? De Gaulle war in dieser Zeit nie Präsident, sondern wurde als Vorsitzender der provisorischen Regierung bezeichnet. Wie üblich, sehr seltsam. Wir werden uns de Gaulle weiter unten genauer ansehen.

Warum sollte Lebrun die Führung von de Gaulle anerkennen müssen? Weil, wie ich Ihnen gerade zeige, alles nur ein weiterer Schwindel war. Sogar das Datum ist ein Hinweis, denn es ist der 9. August. Das Datum der Tate/Manson-Morde sowie das Datum des **Rücktritts von Nixon**. Nur ein Zufall, oder? Nein, es gibt keine Zufälle dieser Art.

Man sagt uns, dass Lebrun 1943 von den Deutschen gefangen genommen wurde, aber das war drei Jahre, nachdem er angeblich nach Vizille geflohen war. Da er sich wahrscheinlich im Chateau de Vizille (unten) aufhielt und von dort aus Befehle erteilte, muss man sagen, dass es nett von den Deutschen war, ihn das tun zu lassen.



Es heißt, dass er ein paar Monate lang als Kriegsgefangener in Schloss Itter war, aber wir können sicher sein, dass das nie passiert ist. Ich wette, wir haben keine Bilder von ihm dort.

Petain war immer nur eine Fassade für Lebrun, und das ist leicht zu erkennen, denn obwohl Petain später wegen Hochverrats angeklagt wurde, durfte er bei der Verhandlung seine Marschalluniform tragen. Obwohl er zum Tode verurteilt wurde, wurde das Urteil ignoriert und er ging auf die Ile d'Yeu, einen Badeort. Wie Lebrun wurde er nie seines Ranges enthoben! Er starb als französischer

Feldmarschall. Obwohl wir also glauben sollen, dass Petain

eine Marionette der Nazis war, war er in Wirklichkeit eine Marionette derjenigen, die hinter der französischen Regierung standen, einschließlich Lebrun. Er hat von Anfang an nur französische Befehle befolgt, wie jetzt klar sein sollte. Sein Prozess war nicht nur ein Schauprozess, es war ein völlig falscher Hollywood-Prozess. Aber das war seine ganze Karriere auch. Wie Hitler war auch er nur ein Typ im Anzug, der von einem Zettel ablas. Sie erinnern sich vielleicht, dass Petain die Waffenstillstandsurkunde nicht einmal unterschrieben hat - ein weiterer Hinweis in dieselbe Richtung. Hunziger hat ihn für ihn unterzeichnet. Hunziger, der französische General mit dem deutschen Namen.

Denken Sie auch daran, dass Königin Mary, der Herzog von Windsor, Truman und Franco alle die Freilassung von Petain forderten. Man muss sich wirklich fragen, ob das zu anderen Teilen der Geschichte passt. Ich denke, wir können verstehen, warum Franco sich für Petain eingesetzt hat, denn mordende Diktatoren halten zusammen. Aber warum sollte Truman eine Petition für Petain oder die Queen Mary einreichen? Hätte das nicht im Widerspruch zur Mainstream-Geschichte über Petain stehen oder Truman und Mary in Verruf bringen müssen? Im Nachhinein können wir erkennen, worum es bei diesen Petitionen ging: Sie bestätigten die Geschichte von Petains "Inhaftierung". Wir sollen glauben, dass er von den Franzosen auf der Ile d'Yeu eingekerkert wurde, als ob er irgendwo in Ketten gehalten würde. Die Wahrheit ist, dass er nur am Strand spazieren ging, sich im Café sonnte oder Golf spielte.

Hier ist ein weiterer dreister Widerspruch, der bei Wiki offen zur Schau gestellt wird:

Frankreich hatte von 1918 bis 1935 einen höheren Prozentsatz seines Bruttosozialprodukts für sein Militär ausgegeben als andere Großmächte, und die Regierung hatte in den letzten Jahren eine umfangreiche Aufrüstung vorgenommen. 1936.

Hmmm. Wie konnte Frankreich also innerhalb weniger Tage besiegt werden? Um das zu erklären, wird im nächsten Satz von den "hohlen Jahren" in Frankreich gesprochen, in denen die Bevölkerung zurückging. Aber das endete 1919, zwanzig Jahre zuvor. Im Jahr 1920 hatte Frankreich bereits wieder das Vorkriegsniveau erreicht, von 31 Millionen im Jahr 1919 auf 39 Millionen im Jahr 1920. Von 1885 bis 1950 war die Bevölkerungszahl Frankreichs eigentlich sehr konstant, dann begann sie zu steigen. Die einzigen schlechten Jahre waren also 1914 bis 1919. Die seltsamen Statistiken stammen aus Deutschland, das 1940 eine Bevölkerung von etwa 70 Millionen hatte.

← → ↻ 🏠 ⓘ www.populstat.info/Europe/germanyc.htm

GERMANY

historical demographical data of the whole country

population	year	population	year	population	year	population	year
19608,0	1700	56356,2	1900	65300,0	1930	72674,0	1960m
20409,0	1740	56870,0	1901	65420,0	1931	73300,0	1961m
21031,0	1770	57770,0	1902	65720,0	1932	73939,0	1962m
21715,0	1800	58630,0	1903	66031,6	1933	74544,0	1963m
21890,0	1805	59470,0	1904	66410,0	1934	74963,0	1964m
22110,0	1810	60641,5	1905	66870,0	1935	75647,0	1965m
23103,2	1816	61150,0	1906	67350,0	1936	76214,0	1966m
26294,0	1820	62010,0	1907	67830,0	1937	76368,0	1967m
26646,0	1828	62860,0	1908	68072,0	1938	76584,0	1968m
29520,0	1830	63720,0	1909	69622,5	1939	77134,0	1969m
28237,0	1834	64926,0	c1910	70747,0	1940	77709,0	1970m
30010,7	1837	65360,0	1911	71916,7	1941	78341,0	1971m
32828,0	1840	66150,0	1912	72620,0	1942	78740,0	1972m
33610,0	1843	66980,0	1913	71400,0	1943	78967,0	1973m
34620,0	1846	67180,0	1914	70539,0	1944	78996,0	1974m
35397,0	1850	67849,0	1915u	69677,0	1945	78697,0	1975m
33413,0	1852	67580,0	1916u	68817,0	1946	78360,0	1976m
35334,5	1858	67155,0	1917u	67956,0	1947	78184,0	1977m
37747,0	1860	64565,0	1918u	67365,0	1948m	78106,0	1978m
37804,0	1864	60324,7	c1919	68080,0	1949m	78126,0	1979u

Bei Wiki heißt es, dass Frankreich nur knapp die Hälfte der Bevölkerung Deutschlands hatte, aber da weiß jemand nicht, wie man rechnet. Frankreich hatte 57%, das ist nicht knapp die Hälfte. Wenn wir die Benelux-Länder mit Frankreich zusammenzählen, ergibt sich fast ein Gleichstand. Seltsam ist jedoch, dass die Bevölkerung Deutschlands während des Zweiten Weltkriegs *kaum gesunken ist*. Von 1940 bis 1944 war sie sogar **konstant**, nur von 1945 bis 1948 ging sie zurück. Angesichts der Geschichte, die uns erzählt wird, ergibt das keinen Sinn. Wenn man sich nur diese Statistiken ansieht, könnte man meinen, dass nur sehr wenige Menschen während des Krieges gestorben sind, aber viele Menschen *nach dem Krieg* ausgewandert sind. Außerdem stimmen diese Statistiken nicht mit den Statistiken überein, die wir bei Wiki in den Tabellen über die Todesfälle im Zweiten Weltkrieg finden. Dort wird Deutschland mit über 7 Millionen Toten angegeben, das sind etwa 10 % seiner Bevölkerung. Aber die Bevölkerungsstatistiken zeigen das nicht. In den Niederlanden ist die Bevölkerungszahl sowohl während des Krieges als auch danach stetig **gestiegen**. Auch das ist nicht nachvollziehbar. In Belgien gab es von 1940 bis 1941 einen kleinen Rückgang, aber das war's auch schon. Belgien hatte von 1940 bis 1944 einen Bevölkerungsrückgang von insgesamt nur 1,9 % zu verzeichnen, der durch Frankreich 1946. ersetzt wurde, das im gleichen Zeitraum einen Rückgang von 6,8 % zu verzeichnen hatte, aber bereits vor Kriegsbeginn einen Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen hatte. Von 1938 bis 1940 verzeichnete Frankreich einen Rückgang von 7,6 %, der nicht auf den Krieg zurückzuführen sein kann. Oder er war nicht auf Verluste zurückzuführen, sondern auf die Flucht der Menschen vor dem bevorstehenden Krieg. Es sieht so aus, als ob jemand wusste, dass Frankreich verlieren würde, und nicht in der Nähe bleiben wollte. Aber auch hier muss man sich die Frage stellen, warum Frankreich vor dem Krieg prozentual mehr Menschen verloren hat als während des Krieges. Das ist ein weiteres Indiz.

Apropos Dinge, die nicht zusammenpassen, es ist interessant, die Jewish Virtual Library zu besuchen, die uns sagt, dass über 6 Millionen Juden von den Nazis im Zweiten Weltkrieg getötet wurden. Wenn wir uns jedoch ihre eigenen Karten für die jüdische Bevölkerung in Europa im Jahr 1933 ansehen, stellen wir fest, dass Hitler **jeden einzelnen** Juden in Deutschland, Polen, der Tschechoslowakei, Ungarn, Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Österreich, Italien, Spanien, Portugal und Rumänien hätte töten können und trotzdem nicht 6 Millionen Menschen getötet hätte. Und wenn der Anteil der Juden an der Gesamtbevölkerung Deutschlands nur 0,8 % betrug, warum wurde Deutschland dann so sehr von der Judenfrage in Anspruch genommen? Zum Vergleich: Das entspricht etwa der Gesamtbevölkerung der Ureinwohner in den USA. Sie mögen sich Sorgen um Hispanoamerikaner, Schwarze oder sogar Asiaten machen, aber ich bezweifle, dass Sie sich Sorgen machen, dass die Einheimischen Ihnen die Arbeitsplätze wegnehmen oder Sie durch ihre Geburtenrate überholen. Hitlers einzige wirkliche Angst vor Juden war, dass einer seinen Job als Schauspieler übernehmen würde.

Warum hat angesichts dessen, was ich oben herausgefunden habe, niemand in Frankreich jemals eine Dolchstoß-Theorie aufgestellt? Für mich sieht es so aus, als ob Frankreich 1940 von den üblichen Verdächtigen verraten wurde, mit dem Krieg als Vorwand und Deckmantel - genau wie bei Deutschland im Ersten Weltkrieg. Wie kommt es also, dass ich der Erste bin, der das bemerkt hat? Hat es denn nie jemand für verdächtig gehalten, dass Frankreich 1940 innerhalb eines Monats zusammenbrach, nur weil die Deutschen ein paar Panzer durch die Ardennen fuhren? Deutschland brauchte nur einen Monat, um Paris zu besetzen, und niemand fand das auch nur im Geringsten verdächtig? Niemand in Frankreich fragte sich, ob ihre eigenen Generäle und Führer sie auf Wunsch der Industriellen verraten hatten? Niemand stellte den wundersamen Aufbau Deutschlands in Frage, oder die absurde Geschichte vom Aufstieg Hitlers, oder die Rolle Englands bei all dem? Niemand hinterfragte die Weigerung der USA, Frankreich zu helfen, obwohl Frankreich die USA bei ihrer Gründung unterstützt hatte? Niemand erinnerte sich an die alte Freiheitsstatue, die uns von Frankreich geschenkt wurde? Keiner fand es merkwürdig, dass Paris erst im August 1944 befreit wurde? Es dauerte mehr als vier Jahre, bis die Welt Paris befreite? Während Deutschland 1941 nach Osten gegen Russland vorrückte, konnten die vereinten Streitkräfte Frankreichs, Englands, der USA, Schwedens,

Belgiens, Hollands, Kanadas und Australiens an der Westfront keine Fortschritte erzielen? Sollen wir etwa glauben, dass Schweden (und die Schweiz) einfach nur dagesessen haben, während Deutschland den Rest Europas besetzte, und sich nie gefragt haben, ob sie die Nächsten sind? Der Fall von Paris hat sie nicht beunruhigt oder beunruhigen können?

Noch einmal: Nichts davon macht Sinn, solange wir glauben, dass diese Länder unabhängig waren und entweder von gewählten Regierungen oder von lokalen Monarchien geführt wurden. Die Weltkriege ergeben nur dann einen Sinn, wenn wir uns klarmachen, dass all diese Länder Jahrhunderte zuvor von der phönizischen Flotte besetzt worden waren,

und dass ihre Agenten all diese Länder für einige wenige internationale Familien leiteten. Wir wissen bereits, dass dies wahr ist, da sie zugeben, dass all diese Länder von engen Cousins und Cousinen geführt werden und wurden. Sie wollen, dass Sie glauben, die Kriege seien das Ergebnis eines Machtkampfes zwischen diesen Cousins und Cousinen, aber ich habe Ihnen gezeigt, dass das nicht der Fall ist. In den Kriegen geht es nicht darum, die Macht zu teilen, sondern darum, die Macht zu festigen und zu verstecken. Die Kriege dienen als Deckmantel für die Beschlagnahmung weltweiter Schätze und anderer Schätze, einschließlich Land, Mineralien und sogar Kunst. Sie werden genutzt, um Slums zu räumen und Städte wieder aufzubauen. Sie werden genutzt, um Waffen zu testen und Kontrolltheorien zu erproben. Sie werden genutzt, um Verbrechen zu vertuschen.

Womit wir wieder am Anfang dieser Abhandlung angelangt sind, und bei Churchill. Wer ernannte Churchill am 10. Mai 1940 zum Premierminister? Das war König Georg VI., der zufällig mit königlichen Linien in Belgien, den Niederlanden, Preußen, Schweden, Dänemark, Russland, Italien, Spanien und anderen Ländern verwandt war. Wenn Sie ein Yankee sind wie ich, denken Sie vielleicht, dass der britische Premierminister vom Parlament gewählt wird, aber da liegen Sie falsch. Sie denken vielleicht, dass der britische König oder die Königin nur noch eine Galionsfigur ist, aber da liegen Sie falsch. Aber der Premierminister wurde und wird immer noch vom Monarchen ernannt, der das Staatsoberhaupt des Vereinigten Königreichs ist. Wie ich bereits sagte, war es also kein Zufall, dass Churchill am selben Tag, an dem Deutschland seinen Vorstoß nach Westen begann, vom König zum Premierminister ernannt wurde. Es war alles koordiniert, weit über Hitlers Kopf hinweg. Hitler war nur die Fassade für diejenigen, die Deutschland und den Krieg leiteten. Und wer war das? Dieselbe Familie, die England, die USA, Frankreich, Italien, Dänemark, Belgien, Spanien, Schweden, Russland usw. regiert. Mit anderen Worten: **die Familie von König Georg VI.** George war nur eine Fassade für seine Familie, so wie Bill Gates oder George Bush für seine Familie: Sie stellen ihren dümmsten Spross in den Vordergrund, damit man nicht auf die falsche Fährte kommt. Aber im Gegensatz zu Hitler erhielt König Georg VI. seine Befehle von einem nahen Verwandten. Irgendein betagter Großvater, hoher Admiral der phönizischen Marine, leitete die ganze Sache von einem Elfenbeinturm aus, wobei ich nicht sagen kann, wer er war oder wo sich der Turm befand. Diese Dinge werden vor Leuten wie dir und mir gut verborgen gehalten. Alles, was wir wissen, ist, dass er aus dem alten Geschlecht der Stuart/Levy/Kohen/Komnene/Stanley/Murray stammt, oder was auch immer für eine Umschreibung oder Neuformulierung dieses Namens im Verborgenen existieren mag. Als solcher war er ein verborgener Großonkel von König Georg und Albert Lebrun und Franklin Roosevelt und Viktor Emanuel und Gustav V. usw. usw. Er war die große Spinne in der Mitte dieses Netzes, die all diese Ereignisse für maximales Chaos und maximalen Profit gesponnen hat - wie es sein Nachfolger immer noch tut.

Das bringt uns zurück zu de Gaulle, um diesen Artikel abzuschließen. Wer war er?



Oh nein, nicht noch ein Phönizier! Man beachte die Lennon-Nase und die McCartney-Augen, die ein eindeutiges Indiz sind. Es ist wirklich erschreckend, wie sehr er Francisco Franco ähnelt, aber natürlich waren sie auch Cousins.



Franco sieht ein bisschen türkischer aus, das gebe ich zu. Das liegt natürlich am marranischen Blut, was nur ein anderes Wort für phönizisch ist.

Wie auch immer, de Gaulles Vater war ein Jesuitenprofessor, der später seine eigene Schule gründete (die Wiki nicht nennt). Seine Mutter stammte aus einer reichen Kaufmannsfamilie aus Lille, angeblich mit dem Namen Maillot. Weitere Nachforschungen ergaben, dass sie Kolbs waren, was kein französischer Name ist. Sie gehen auf Baden zurück und sind mit Zollers, **Kiels**, Schofers und Heydts verwandt. In meinem letzten Update haben wir gesehen, dass Gwyneth Paltrow eine Kile/Kiel ist. Denken Sie auch an den Marinestützpunkt Kiel, wo die Meuterei, die den Ersten Weltkrieg beendete, stattgefunden haben soll.

In Lille waren diese Kolbs wichtige Tabakhändler. Der Bruder von de Gaulle heiratete eine Gourdon, was uns zweifellos mit den Gordons, den Herzögen von Gordon, verbindet. Mütterlicherseits (Delannoy) ist de Gaulle ein Macartan, was erstaunlich ist, da ich ihn gerade scherzhaft mit Paul McCartney verglichen habe. Ich habe bereits gezeigt, dass McCartney aus dem Adelsgeschlecht stammt, mit einer früheren Schreibweise von Macartney. Wenn Sie also glauben, dass es keine Verbindung zwischen Macartan und Macartney gibt, weiß ich nicht, was ich sagen soll. Sie sollten vielleicht Ihre Dosierungen überprüfen. Vielleicht sollten Sie auch noch einmal die Augen von de Gaulle überprüfen:



Denken Sie auch daran, dass die Macartneys mit den Gordons im Adelsstand verwandt sind. De Gaulle hat auch eine Hayez in seiner jüngsten Abstammung, die wiederum nicht französisch ist. Wahrscheinlich ist sie spanisch/marranisch, vergleichbar mit Salma Hayek. Und noch etwas: Wenn man bedenkt, dass Hitler in den späten 1940er Jahren als einer der bösesten Männer der Geschichte galt, warum haben dann Leute wie de Gaulle, Franco und sogar Engländer wie Orwell diesen schrecklichen kleinen Schnurrbart beibehalten? Franco mögen wir verstehen, aber de Gaulle hätte sich wünschen sollen, nicht wie Hitler auszusehen. Und doch trug er diesen Hitler-Schnurrbart. Das ist ein weiteres Indiz, meine Freunde.

Amüsanterweise wird auf de Gaulles Wiki-Seite gleich zu Beginn erwähnt, dass seine Mutter als Kind weinte, als sie von der Kapitulation der Franzosen vor den Deutschen bei **Sedan** im Jahr 1870 hörte - was uns daran erinnert, dass sich diese Geschichte nicht nur einmal, sondern zweimal wiederholt. Die Deutschen sind nicht nur im Ersten und Zweiten Weltkrieg durch Belgien gezogen, sondern auch im Deutsch-Französischen Krieg, der 40 Jahre früher stattfand, und haben dabei die gleichen Stationen durchlaufen. Die französischen Generäle, die sich nicht vorstellen konnten, dass Deutschland die Maas bei Sedan überquert, müssen also ihre Kriegsgeschichte vergessen haben. Napoleon III. wurde bei der Niederlage bei Sedan gefangen genommen. Das zeigt mir nur, dass den europäischen Geschichtsschreibern nichts Neues einfiel und sie einfach immer wieder dieselbe Geschichte wiederholten.

De Gaulles Armeekarriere begann natürlich bei der Infanterieeinheit **33rd**. Sie mussten die Numerologie mit einbeziehen. Das erinnert uns daran, dass er am **22. November** geboren wurde, dem Tag, an dem Kennedy angeblich starb. Wie auch immer, diese Einheit wurde zufällig von Oberst Petain angeführt. Im Ersten Weltkrieg bekommen wir unsere erste lächerliche de Gaulle-Geschichte:

De Gaulles Einheit machte sich einen Namen, weil sie immer wieder ins [Niemandland](#) kroch, um die Gespräche des Feindes in den Schützengräben zu belauschen, und die Informationen, die sie zurückbekam, waren so wertvoll, dass er im Januar 18 das [Croix de Guerre](#) 1915 erhielt.

Rechts. Beachten Sie das Datum: 18.1. Chai. Asse und Achter.

Die nächste dumme Geschichte ist, dass er gefangen genommen wurde, als Kriegsgefangener gehalten wurde und viele Male versuchte zu fliehen. Einmal versuchte er zu fliehen, indem er sich als Frau verkleidete. Das Problem dabei? Er war 1,80 m groß, so dass es zweifelhaft ist, dass ihn jemand mit

einer Frau verwechseln würde.

Das zeigt uns, dass de Gaulles gesamte Militärgeschichte wahrscheinlich gefälscht ist. Er war wahrscheinlich zu groß, um die damaligen Anforderungen an die Körpergröße zu erfüllen, und war einfach ein weiterer Schauspieler aus der Familie, der für diese Rolle ausgewählt wurde

Teil. Wir finden viele andere Hinweise darauf in den Geschichtsbüchern, wie hier:

"War er ein großer Staatsmann oder ein Zauberer im großen Stil, ein wahrer Gründervater des heutigen Frankreichs mit Lehren für die Welt oder ein Zauberer von Oz, der eine große Maschine der Illusionen manipuliert?" Dies ist die zentrale Frage, die Jonathan Fenby in seinem faszinierenden Buch *Der General: Charles de Gaulle und das Frankreich, das er rettete*.

Die Vorstellung, dass de Gaulle Frankreich gerettet hat, ist auf den ersten Blick lächerlich, und obwohl Fenby versucht, de Gaulle als großen Staatsmann zu verkaufen, deutet alles darauf hin, dass er ein Betrüger war. Wenn wir zurückblicken, können wir feststellen, dass er - wie Hitler, Mussolini und Franco - immer **wie ein Schauspieler agierte**, was uns sagt, dass er wahrscheinlich genau das war.

Wie Custer war auch de Gaulle nie wirklich ein General. Er schied 1940 als Oberst aus der Armee aus, aber da er kurz zuvor zum Brigadegeneral befördert worden war, durfte er aus irgendeinem Grund für den Rest seines Lebens die Uniform eines Generals tragen. Wie der Rest der Geschichte ergibt auch dies keinen Sinn.

Zu Beginn der Vichy-Regierung floh de Gaulle nach London, wo er für die BBC Radiosendungen machte. Also mehr Schauspielerei. Hier werden wir daran erinnert, dass dies das Datum von Churchills "Finest Hour"-Rede war, was wiederum keinen Sinn ergibt. Frankreich war gerade an Deutschland gefallen, und England hatte sehr wenig getan, um dies zu verhindern, also war dies bei weitem nicht Englands beste Stunde. Wiki druckt einen Teil dieser Rede ab, der gut zu meiner Argumentation hier passt:

Wenn ich diese schreckliche Bilanz ziehe und unsere Gefahren mit einem desillusionierten Auge betrachte, sehe ich viel Grund zu intensiver Wachsamkeit und Anstrengung, aber keinen Grund für Panik oder Verzweiflung. In den ersten vier Jahren des [letzten Krieges](#) erlebten die [Alliierten](#) ... nichts als Katastrophen und Enttäuschungen, und doch war ihre Moral am Ende höher als die der [Deutschen](#), die von einem aggressiven Triumph zum anderen eilten. Während dieses Krieges haben wir uns immer wieder die Frage gestellt: "Wie werden wir siegen?", und niemand konnte sie jemals genau beantworten, bis am Ende, ganz [plötzlich](#), ganz [unerwartet](#), unser schrecklicher Feind [vor uns zusammenbrach](#).

Churchill gibt uns einen seltsamen Überblick über den Ersten Weltkrieg und gibt zu, dass die ganze Sache keinen Sinn ergab. Wie konnte Deutschland vier Jahre lang den [Krieg gewinnen und dann ohne Grund zusammenbrechen](#) - oder [nur, weil einige Soldaten an Halloween meuterten?](#) Mehr zu diesem Rätsel finden Sie in meinem Aufsatz über den Bierhallenputsch. Natürlich können wir das Gleiche über den Zweiten Weltkrieg fragen: Wie konnte Deutschland zu Lande und in der Luft so dominant sein, dass es Frankreich und Polen innerhalb weniger Wochen besiegen konnte, und dennoch den Krieg wieder verlieren? Selbst Churchill gibt vor, dies nicht zu verstehen. Das liegt daran, dass es unverständlich ist, solange man nicht versteht, dass es ein geplanter Fehlschlag war. Es war ein Drehbuch. Das ganze Jahrhundert 20th war geplant, und die meisten Jahrhunderte davor auch.

Auf der Seite von de Gaulle heißt es tatsächlich: "Die Befreiung der französischen Hauptstadt stand nicht ganz oben auf der Prioritätenliste der Alliierten, da sie einen vergleichsweise geringen strategischen Wert hatte." Wirklich? Die Hauptstadt Frankreichs hatte keinen strategischen Wert in einem Krieg? Ich vermute, dass Hitler deshalb dafür gesorgt hat, dass sie im ersten Kriegsmonat eingenommen wurde.

Nach der Befreiung von Paris kehrte de Gaulle nach Frankreich zurück und wurde zum Vorsitzenden der provisorischen Regierung ernannt. Wie und warum? Es heißt, dass de Gaulle bei seiner Ankunft in Paris vom Komitee der Befreiung als Staatsoberhaupt begrüßt wurde. Wie und warum? Als er 1940 Frankreich in Richtung England verließ, war er Oberst und zum Unterstaatssekretär für Verteidigung

ernannt worden. Damals lehnte General Weygand die Ernennung ab und nannte ihn ein Kind. Auch Petain lachte über die Ernennung. Im Juni soll de Gaulle Hunzinger den Posten des Oberbefehlshabers angeboten haben, obwohl Weygand diesen Posten gerade innehatte. Woher hatte ein Unterstaatssekretär die Befugnis, dies zu tun? Er

tat es nicht. Reynaud weigert sich, Weygand zu entlassen, also ist die Frage hinfällig. Am 16. Juni ist de Gaulle überhaupt kein Minister mehr, da Reynaud zurückgetreten ist. De Gaulle war auch kein General mehr, denn mit dem Waffenstillstand war der Krieg mit Deutschland beendet. Sein Brevet-Status hätte enden müssen, was ihn zum Oberst im Ruhestand gemacht hätte.

Oberst de Gaulle wusste offenbar nicht viel über den Stand des Krieges und war nicht einmal gut informiert, denn er verkündete bald darauf über den Äther, dass die französische Marine an die Deutschen übergeben werden sollte. Das stimmte zwar nicht, aber es ist eine seltsame Frage. Warum war die französische Flotte überhaupt noch unabhängig, und warum hatte man in den Monaten zuvor nicht mehr darüber gehört, vor allem als Deutschland die Häfen in Holland übernahm? Nichtsdestotrotz erkannte Churchill am 28. Juni de Gaulle als Anführer der Freien Franzosen an. Wie und warum? De Gaulle war nur ein Oberst und es gab viele französische Generäle in Nordafrika und anderswo (Catroux, Giraud oder Leclerc zum Beispiel). Offensichtlich, weil de Gaulle ihr lokaler BBC-Akteur war und sie die volle Kontrolle über ihn hatten.

Ich werde auf die Frage nach de Gaulle als Staatschef zurückkommen, aber für die nächste sinnlose Geschichte müssen wir bei der Schlacht von Mers-el-Kebir innehalten. Hier griff die britische Flotte die französische Flotte in der Nähe von Algerien an. Die Briten behaupteten, sie befürchteten, die französische Flotte sei an Deutschland ausgeliefert worden, aber hätten sie nicht auf eine Bestätigung dieser Behauptung warten sollen? Das Allerletzte, was England gebrauchen konnte, war, sich auch noch mit Frankreich im Krieg zu befinden. Und man hatte ihnen versichert, dass die Flotte *nicht* zu den Achsenmächten übergelaufen war. Die Schlacht war wieder einmal verdächtig, und es sieht jetzt so aus, als ob sie inszeniert wurde, um einen weiteren Keil zwischen England und Frankreich zu treiben. Dieses Bündnis musste zu Beginn des Krieges scheitern, um den Erfolg Deutschlands zu erklären. Außerdem würde es zu einer Pattsituation an der Westfront führen, so dass sich Deutschland auf die Ostfront konzentrieren könnte. Dies würde einen Krieg in die Länge ziehen, der sich viel zu schnell entwickelte. Die Männer hinter dem Vorhang wollten, dass Frankreich so schnell wie möglich fällt, aber sie wollten nicht, dass Deutschland nach England vordringt, London ebenso schnell besetzt und den Krieg bis August mit der totalen Niederlage der Alliierten beendet. Kurze Entscheidungskriege nützen diesen Leuten nichts, verstehen Sie?

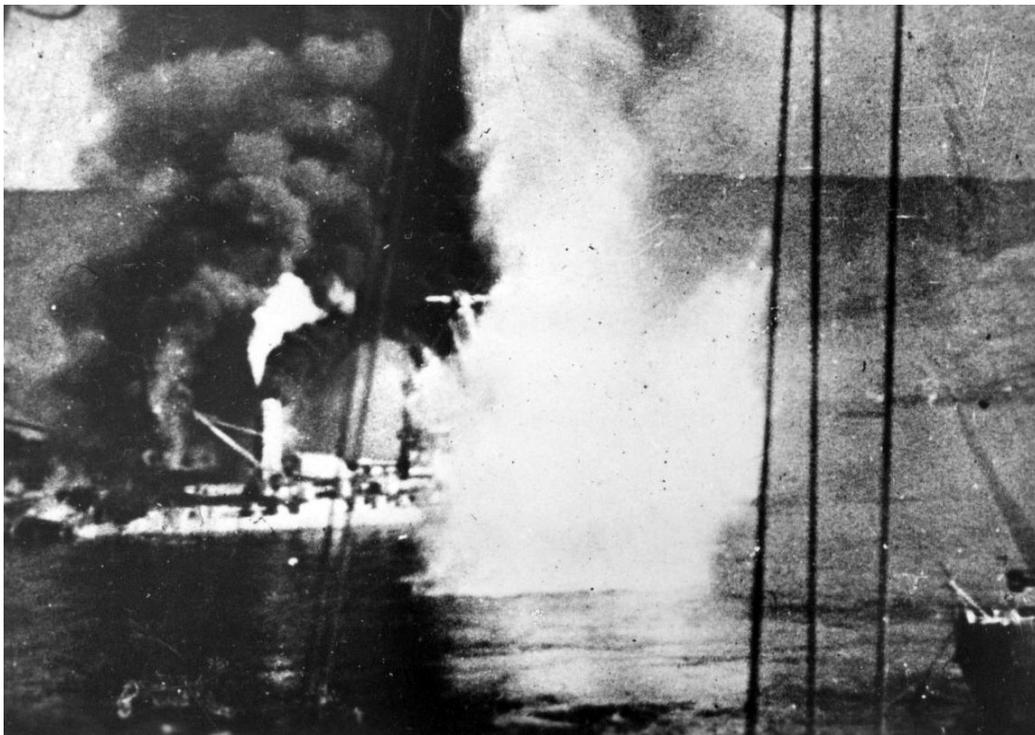
[Aber das sollte Sie zu der nächsten Frage führen, die von den "echten" Historikern nie gestellt oder beantwortet wurde. Wenn Deutschland gerade Frankreich in weniger als einem Monat besiegt hatte, was hielt es dann davon ab, auf England loszugehen? Die USA waren noch nicht in den Krieg eingetreten, also gab es zu diesem Zeitpunkt keine anderen wichtigen Alliierten mehr. England saß einfach da und war bereit, eingenommen zu werden, aber Hitler zog es vor, nach Osten zu schauen? Man wird mir sagen, dass England durch den Kanal geschützt war: Hitler konnte seine magischen Panzer nicht über diesen Kanal bringen. Mit der französischen Flotte hätte er es gekonnt. Als Eroberer Frankreichs hätte ihm die Flotte gehören sollen, zusammen mit allen niederländischen und belgischen (und dänischen und polnischen und spanischen) Schiffen, die er füllen konnte. Nichts konnte ihn aufhalten. Wenn die französische Flotte sich weigerte, sich zu ergeben, hätte er einfach anfangen können, französische Städte zu zerstören, bis sie die Schiffe aufgaben. Denken Sie daran, dass Franco 1940 den Anschluss an Deutschland angeboten hatte, so dass Hitler auch diese Schiffe hätte haben können. Mit ein wenig Druck von der französischen und spanischen Flotte hätte er auch die portugiesische Flotte bekommen können. Die britische Flotte war stark, aber sie hätte nicht lange gegen die kombinierte spanische, französische, deutsche, dänische, polnische, belgische und niederländische Flotte bestehen können. Sie werden sagen, Hitler hatte nicht genug Seeleute, um all diese Schiffe zu bemannen, aber er hätte Söldner anheuern können: pensionierte spanische Marinesoldaten, pensionierte Türken, Argentinier, Griechen, Albaner, was auch immer. Sie werden sagen, dass er sie nicht bezahlen konnte, aber er hatte gerade Frankreich erobert: Er hätte Zugang zu deren Schatzkammern haben müssen, ebenso wie zu denen von Belgien, Holland und Polen. Die Mainstream-Geschichte ist also eine Farce. Man sagt uns, die Nazis seien grausam gewesen, aber in Wirklichkeit verhielten sie sich

wie Kätzchen. Sie taten nichts, was man von ihnen erwarten würde, sondern ließen ihr erobertes Frankreich weitgehend in Ruhe, ignorierten die französische Flotte, schlugen ein Bündnisangebot an die benötigte spanische Flotte aus und weigerten sich, ihre *Luftwaffe* voll gegen England einzusetzen, das gerade Belgien, Holland und Frankreich in weniger als einem Monat zerstört hatte.

Die Briten waren entweder stark oder sie waren es nicht. Es kann nicht beides sein. Wenn ihre Marine und Luft

Wenn die britischen Streitkräfte zu stark für Deutschland gewesen wären, hätte Deutschland Belgien und die Niederlande nie angegriffen. Die Briten hätten mit ihrer Marine in der Lage sein müssen, die Deutschen von den Häfen Hollands fernzuhalten. Aber das taten sie nicht. Sie hätten Deutschland mit ihrer Luftwaffe davon abhalten sollen, durch Belgien zu rasen. Aber das taten sie nicht. Die Geschwindigkeit, mit der Deutschland im ersten Monat siegte, hätte also ein Signal sein müssen, dass sowohl Frankreich als auch England schwach waren. Warum also ließ Deutschland England in Ruhe? England hätte sich aus den oben genannten Gründen Sorgen über den Fall Frankreichs machen müssen. Deutschland hätte sich an Frankreich mästen sollen, indem es seine Marine, seine Munitionsfabriken, seinen Treibstoff, seine Häfen und seine Schatzkammern übernimmt. Aber es hat nichts von alledem getan. Und warum? Der Fall von Paris hätte Churchill und England in Angst und Schrecken versetzen sollen. Aber das tat er nicht. Paris wurde als unbedeutendes Ziel abgetan, ohne strategischen Wert. Das ist der Beweis, dass der Krieg geführt wurde].

In Mers-el-Kebir hatten die Franzosen etwa 1.300 Tote zu beklagen, ein Schlachtschiff wurde versenkt und vier weitere beschädigt. Die Briten verloren zwei Männer und sechs Flugzeuge. Wow, das war wirklich nicht Frankreichs Jahr! Es hieß, dass es für die Franzosen deshalb so schlimm war, weil sie nicht mit einem Angriff gerechnet hatten und nur im Hafen lagen. Wenn das stimmt, war es also keine richtige Schlacht, sondern nur ein Mord durch einen Verbündeten - das Feigste, was es gibt. Aber es kann nicht wahr sein, denn 1) obwohl sie völlig erfolgreich war, hat sie nichts von dem erreicht, was die Briten erreichen wollten. Sie hat die französische Flotte nicht annähernd zerstört, da sie nur neun französische Schiffe betraf. Die französische Flotte war natürlich weitaus größer als diese. 2) Wenn es wahr gewesen wäre, hätte die große französische Flotte Vergeltung geübt. Da sie weder unter französischem noch unter deutschem Recht stand, hätte sie tun können, was sie wollte, und sie hätte die feigen Briten bestrafen wollen. 3) Die meisten Toten [1000 von 1300] gab es auf der *Bretagne*, und das ist das Bild, das wir davon bekommen:



GUT. Das war es, was wir wissen mussten. Das ist also nie passiert. Zurück zu de Gaulle.

Am 7. August 1940 begann Großbritannien mit der Finanzierung der Freien Franzosen. Dumm, wie immer. Warum haben sie die Franzosen oder die Belgier nicht schon im Januar finanziert, dann hätten sie das alles vermeiden können? Im August war es ein bisschen

spät, um die Freien Franzosen zu finanzieren. Dies ist nur ein Hinweis darauf, dass dieser Teil der Konföderation von England aus geleitet wurde.

An dieser Stelle erwähnt Wiki die Cagouards, was sehr passend ist, da de Gaulle offensichtlich aus demselben Ort stammt. Sie waren eine faschistische Gruppe, die von Milliardären finanziert wurde, darunter Eugene **Schueller**, Chef von *L'Oreal*. Wieder ein Deutscher, der sich als Franzose ausgibt. Schueller gehörte zu der Gruppe von Krypto-Juden, die diese Farce von beiden Seiten finanzierten. Obwohl Schueller als Antisemit verkauft wird, heiratete seine Enkelin Francois Bettencourt Jean-Pierre Meyers, einen prominenten Juden aus dieser alten Familie. Wir sollen glauben, dass sein Großvater ein Rabbiner war, der in Auschwitz starb. Sie mögen das glauben, aber ich nicht. Meyers hat für L'Oreal, Nestle, Societe General, Clemene und Tethys gearbeitet.

Die Cagouards mochten die Dritte Republik nicht und inszenierten daher eine Menge vorgetäuschten Terrorismus, um sie zu untergraben. Dieser Terrorismus erreichte seinen Höhepunkt mit dem Einmarsch in Deutschland und der vorgetäuschten Übernahme von Paris. Wikipedia nimmt sich die Zeit, die Behauptung zu entkräften, de Gaulle sei von Cagouards, Royalisten und anderen Rechtsextremisten "umgeben" gewesen, was bedeuten muss, dass sie wahr ist. Wir wissen, dass er von dem fetten Churchill umgeben war, was Beweis genug in diese Richtung ist. Hier ist ein weiterer Beweis:



Das ist de Gaulle mit Churchill, Sikorski und McNaughton. David Irving behauptete später, Churchill habe Sikorski ermorden lassen, was darauf hindeutet, dass dies NICHT wahr ist.*

Hier ist etwas Interessantes:

Churchill: Er [de Gaulle] musste gegenüber den Briten unhöflich sein, um den Franzosen zu beweisen, dass er keine britische Marionette war. Er hat diese Politik sicherlich mit Beharrlichkeit durchgeführt.

Was so viel heißt, wie zuzugeben, dass das alles nur gespielt war.

Auf der Seite von de Gaulle erfahren wir auch von Roosevelts Plan, Frankreich und Französisch-Indochina als besetztes Gebiet zu regieren. Er hat diesen Plan erst gegen Ende des Krieges aufgegeben. Dies sagt viel darüber aus, was in Frankreich wirklich vor sich ging. Wie konnte jemand glauben, dass die Alliierten Frankreich nach dem Krieg übernehmen würden? Frankreich war von Deutschland besiegt und besetzt worden, nicht von den USA oder Großbritannien. Mit welcher Begründung konnten die Alliierten es also als besetztes Gebiet einnehmen? Ergibt das überhaupt einen Sinn? Nun, für Roosevelt machte es offensichtlich Sinn, da er etwas wusste, was wir nicht wissen. Ich vermute, er wusste, dass dies von Anfang an der Plan war. Frankreich *wurde nicht* von Deutschland besiegt, es wurde von England, den USA und **seinen eigenen Führern** verkauft und verschenkt.

Ich behaupte auch, dass Frankreich nach dem Krieg als besetztes Gebiet regiert *wurde* und immer noch wird. Aber die heimlichen Gouverneure konnten das nicht offen tun. Sie konnten nicht einfach einmarschieren und Frankreich als Territorium der Alliierten übernehmen, so wie England zum Beispiel Indien übernommen hatte. Sie mussten sich sehr geschickt anstellen, sonst wären sie in den Besitz eines Landes mit 40 Millionen Franzosen gelangt, die sich in ständigem Aufruhr befanden. Sie mussten ihren Mann de Gaulle einsetzen und alle *glauben* lassen, Frankreich sei wieder unabhängig.

Natürlich haben sie in Deutschland etwas Ähnliches getan, allerdings mit etwas weniger Finesse. Deutschland war lange Zeit ein besetztes Gebiet, das mit US-Militärstützpunkten übersät war. Aber das ist es natürlich immer noch. Die Leute denken, dass Deutschland unabhängig ist, weil es kein Englisch spricht, keinen Handel mit Dollar betreibt und sein eigenes Fernsehprogramm hat. Ist es aber nicht. Genauso wenig wie Polen, Belgien, Holland oder der Rest Europas. Russland wurde im Ersten Weltkrieg besetzt und brauchte nicht wieder besetzt zu werden. Es musste nur ein bisschen mehr geblutet werden. Die USA sind seit ihrer Gründung besetzt, und England ist besetzt seit 1066.

Zur Untermauerung meiner Ansicht, dass de Gaulle eine Marionette Englands ist, stellen wir fest, dass General Giraud aus Algier das Gleiche dachte. Natürlich fand Giraud, dass er Recht hatte, als dieser Oberst de Gaulle erlaubte, ihn aus dem französischen Komitee der nationalen Befreiung "herauszudrängen", indem de Gaulle sich selbst zum alleinigen Vorsitzenden ernannte.

Wenn Wikipedia also sagt, dass de Gaulle in Paris vom Komitee der Befreiung empfangen wurde, heißt das, dass er von seinem eigenen Spiegelbild empfangen wurde. Im Grunde genommen wurde de Gaulle von den Alliierten als lokale Front geschaffen und eingesetzt, um das französische Volk davon zu überzeugen, dass es von einem Franzosen geführt wurde. In Wahrheit aber wurde Frankreich von der AMGOT [Alliierte Militärregierung der besetzten Gebiete] und den Leuten hinter der AMGOT (der phönizischen Marine) geführt. Für die Zeitungen wurden einige Streitigkeiten zwischen de Gaulle und AMGOT inszeniert, aber das war alles nur Theater. De Gaulle behauptete sogar, er habe AMGOT aus dem Land geworfen. Das stimmt.

Und natürlich holte de Gaulle die reichen Juden zurück in die Regierung, darunter Gaston Palewski, Claude Mauriac, Jacques Soustelle und eine Reihe von Hunderten falscher sozialistischer Intellektueller und Zirkusartisten. Palewski war ein Liebhaber von Nancy Mitford, die uns direkt mit Hitler in Verbindung brachte. Ihre beiden Schwestern waren Hitler-Anhängerinnen, und ihr Vater war der Baron Redesdale. Zuvor war sie mit Hamish Erskine, dem Sohn des Earl of Rosslyn (verwandt mit den FitzRoys, den Herzögen von Grafton), verlobt gewesen. Ihr Großvater mütterlicherseits war

Thomas Gibson Bowles, Herausgeber der Zeitschrift *Vanity Fair*. Seine erste Frau war eine **Gordon**, ein Name, der bereits in de Gaulles Ahnenreihe vorkommt. Mitfords Onkel war

William Evans-Gordon, ein angeblicher Antisemit, der diese falsche Opposition im Parlament anführte. Das geben sie jetzt auch zu, denn Wikipedia gibt zu, dass er ein Zionist und Freund von Chaim Weizmann war. Das liegt daran, dass Gordon selbst Jude war, genau wie sein Cousin Lord Byron (George Gordon).

De Gaulle holte auch Jules Jeannenay zurück in die Regierung, obwohl er 1940 als Präsident des Senats für Petain und die Vichy-Regierung gestimmt hatte. Das macht also keinen Sinn. De Gaulle holte auch Georges Pompidou in die Regierung. Sein Bild sagt Ihnen alles:



Zuvor war er Literaturwissenschaftler gewesen - also ein weiterer falscher sozialistischer Clown -, aber später arbeitete er als Investmentbanker bei Rothschild. Er wurde von Guy de Rothschild persönlich angeheuert. Seltsamerweise wird auf Pompidous eigener Wiki-Seite nicht erwähnt, dass er 1944 der Regierung von de Gaulle beitrug. Dort heißt es, er sei erst in den 1960er Jahren eingetreten.

Zusammenfassend kann man also sagen. . haben wir die Juden, die sich im vergangenen Jahrhundert als solche ausgegeben haben. Sie heuern einige Kinder aus den Familien an, um vorzugeben, Sozialisten zu sein, und sie agieren als Fassade für ihre versteckten faschistischen Väter und Großväter. Meistens machen sie sich nicht einmal mehr die Mühe, die nichtjüdisch aussehenden Kinder auszuwählen oder die Namen zu ändern. Sie halten so wenig von deiner Intelligenz, dass sie dir einen Typen namens Cohen mit einer Hakennase vorstellen und dir sagen, er sei ein armer Katholik, dessen Vater Lastwagenfahrer und dessen Mutter Opossum-Fängerin war. Sie erzählen Ihnen, dass beide Eltern jung starben und ihn mit seiner Schwester, die er für seine Mutter hielt, und seinem Hund, den er für seine Katze hielt, zurückließen. Dann wurde er von seiner Stiefschildkröte adoptiert, wo er sieben Jahre lang in einem Pappkarton lebte, bis er von senegalesischen Missionaren entdeckt wurde, die von Tür zu Tür gingen. Sie hatten großes Mitgefühl für seinen verwirrten Zustand und bezahlten seine Studiengebühren an der Columbia University, wo er sofort von Einsteins Großneffen entdeckt und mit einem Stipendium an die London School of Economics geschickt wurde. Von dort aus besaß er eine Google-Tochtergesellschaft und mehrere militärische Subunternehmen, bis er von einem Hausmeister der Brookings Institution als Vizepräsident bei GoldmanSachs angeworben wurde. In seiner Freizeit widmet er sich intensiv der Philanthropie, indem er Zehntausend-Dollar-Scheine in neuen Büstenhaltern bei Walmart versteckt und die Haarentfernung bei Frauen subventioniert. Obwohl er dem Staat Israel 100 Milliarden Dollar für Gartenstühle und Tischschirme gespendet hat, möchte er bekannt geben, dass er die US-Außenpolitik auf den Äußeren Hebriden nicht unterstützt. Sein Sohn hat den Holocaust und die Holographie in Frage gestellt, und seine Tochter ist eine ehemalige Scientologin, die jetzt an der Berkeley School of Dipso-Psychology über Transgenderismus lehrt.

Und um Ihre unvermeidliche Frage zu beantworten. . ja, ich denke, das war ein passender Abschluss für dieses Papier.

*Da der Pilot dieses Flugzeugabsturzes auf wundersame Weise dem Tod und sogar schweren Verletzungen entkam und viele der elf Passagiere, die für tot erklärt wurden, entweder nicht gefunden oder nicht eindeutig identifiziert werden konnten, ist die beste Vermutung, dass dieser Absturz gesteuert wurde. Höchstwahrscheinlich wurden *alle* Todesfälle vorgetäuscht, auch der von Sikorski und seiner Tochter. Es ist höchst verdächtig, dass Victor Cazalet in diesem Flugzeug gewesen sein soll. Es wird auch nie erklärt, warum Sikorski aus dem Nahen Osten zurückkehrte, aber in Gibraltar starb. Gibraltar liegt natürlich nicht auf dem Weg vom Nahen Osten nach Polen.